

14 neue DAB+ Radios für Region Zürich

Seit Ende August strahlen in Zürich und Region 14 frische Pop-, Rock- und Kulturradios ihr Programm auf DAB+ aus. Die zumeist alternativen und werbefreien Lokal- und Internetradios haben dank der Funkkonzession der Digris AG einen kostengünstigen Zugang erhalten. Digitales Radio wird somit auch für unabhängige Radios mit kleinem Budget, wie das Zürcher LoRa, Stadtfilter aus Winterthur oder Kanal K aus Aarau, erschwinglich. Wieder zurück auf DAB+ ist Roger Schawinski mit dem Jugendradio Planet 105.

DAB+ ist nicht länger den öffentlich-rechtlichen Sendern der SRG oder den kommerziellen Privatradios vorbehalten. Ab 31. August senden im Grossraum Zürich auch unabhängige Webradios und nicht-kommerzielle Lokalradios in störungsfreier digitaler Qualität. Acht dieser 14 neuen Radiostationen definieren sich über ihr Musikprofil. Radio Tropic unterhält die Black Community in der Limmatstadt mit tropischer Latinomusik rund um die Uhr. RadioIndustrie aus Zug ist das einzige Deutschschweizer Radio, das seinen Fokus auf die verschiedenen Strömungen der Rap-Musik legt, sowie die Wurzeln in Soul, Funk und Jazz verfolgt. Toxic.fm aus St. Gallen spielt Rocksongs aus den letzten 20 Jahren, vorwiegend aus dem Bereich Alternative Rock. Und mit Rundfunk FM ist das bekannte Sommerradioprojekt von Oliver Scotoni im digitalen Äther ganzjährig zu empfangen. Dank der günstigen Sendetechnologie der Digris AG hat auch Roger Schawinski seine Vorbehalte gegenüber DAB+ aufgegeben. Er kehrt mit seinem Jugendradio Planet 105, das früher Radio 105 hiess, in die digitale Radiozukunft zurück.

Information aus und für die Grossagglomeration Zürich

Dank dem vierten DAB-Layer sind nun in Zürich fünf Wortradios empfangbar, die ausserhalb der Stadt im Wirtschaftsraum Zürich zuhause sind. Die vielen Pendler können nun auch ihre Station in Zürich beim Arbeiten hören. Das Programm des im Aargau erfolgreichen Kanal K wird von rund 250 freiwilligen Hörer und Hörerinnen gestaltet. Radio Stadtfilter verbreitet sein Winterthurer Kulturprogramm ebenso neu im Grossraum Zürich, wie der Basler Jugend- und Kultursender Radio X. Mit Radio 74 ist zudem ein christliches Familienradio ins Programmensemble aufgenommen worden. Den Schritt in die digitale Radiozukunft und in die Zürcher Agglomeration wagt auch Radio LoRa, das erste alternative Lokalradio in Europa.

User gestalten Radiocloud

Mit Open Broadcast ist das erste vollständig user-generierte Radio der Schweiz nun wieder auf DAB+. Nutzer können über eine Internetplattform eigene Musiksendungen zusammenstellen und vorproduzierte Wortbeiträge, Features, Interviews oder Diskussionen hochladen und diese in einen Programmraaster einfügen. Open Broadcast sendet dann, was die Community auf der Radioplattform entwickelt hat. Die Betreiber von Open Broadcast verfügen über ein grosses Künstlernetzwerk, denn der Initiator von Open Broadcast war auch Gründer des legendären Clubs Dachkantine. Open Broadcast plant Ende Jahr einen Relaunch der bestehenden Plattform. Neu werden die aktiven User finanziell am Radio beteiligt. Sie können mit Aktien entschädigt und am Umsatz beteiligt sein.

Vielfalt dank viertem DAB+ Layer

Dass diese Lokal- und Internetradios neu auf DAB+ senden, macht eine eigene Funkkonzession möglich. Die Zürcher Digris AG hat diese im Juni 2013 vom Bundesamt für Kommunikation erhalten. Zusammen mit dem Genfer Unternehmen OpenDigitalRadio.org baut sie nun in 22 Städten der Schweiz auf diesem vierten DAB+ Layer lokale Inseln auf. Sie

setzt dabei eine neue, softwaregestützte Technologie ein, die mit deutlich tieferen Kosten auskommt, als dies bei den bestehenden DAB+-Sendegebieten der SRG oder der Swissmediacast der Fall ist. 135'000 Franken musste ein Lokalradio bisher zahlen, um eine Region auf DAB+ abdecken zu können. Für sieben urbane DAB+-Inseln zahlen die alternativen Programmveranstalter lediglich einen kostendeckenden Anteil von knapp 11'000 Franken im Jahr. Von den Investitionskosten der Digris AG finanziert das BAKOM 75 Prozent, da dieser Konzessionär keine kommerziellen Ziele verfolgt. Deshalb können sich nun unabhängige Radios, die in der Union nicht kommerzieller Lokalradios UNIKOM zusammengeschlossen sind, den Wechsel zu digitalem Radio und der Technologie der Zukunft leisten.

Technische Innovation und programmliche Alternativen

Seit Anfang Juni ist in Genf die erste DAB-Insel der Digris AG erfolgreich in Betrieb. Für die 14 freien Sendeplätze in Zürich haben sich über zwanzig Radiostationen beworben. Die Digris AG hat das Auswahlverfahren einem unabhängigen Radorat übertragen, der die Gesuche nach drei Hauptkriterien beurteilt. Im Vordergrund stehen der lokale Bezug zum Sendegbiet, sowie alternative Programmangebote bei Musik, Unterhaltung und Wortbeiträgen. Die ausgewählten Radios haben sich drittens dadurch ausgezeichnet, dass sie die interaktiven Möglichkeiten von Digitalradio aktiv nutzen und so die Attraktivität von DAB+ steigern werden. Bis Ende 2016 wird die Digris AG die 22 lokalen DAB+-Inseln aufgebauten. 70-80 unabhängige Radiostationen werden dann auf DAB+ senden. Der vierte Layer bietet so eine grössere Programmviefalt an, also die drei bestehenden Layer von SRG, Swissmediacast und Romandie Médias zusammen. Bevor UKW abgeschaltet wird, ist diese Migration auf ein finanzierbares Digitalradio existentiell für die vielfältige und unabhängige Schweizer Radiolandschaft.

Weltweites Interesse an Verbreitungstechnologie

Mit dieser weltweit neuartigen Verbreitungstechnologie für Digitalradio hat Digris sehr viel Bewegung in die europäische Digitalisierungsdebatte gebracht. Insbesondere die Regulatoren informieren sich beim BAKOM über das urban-lokale Verbreitungskonzept.

Hinweis: Digris am SwissRadioDay

Am 3. September 2014 wird Thomas Gilgen, Geschäftsführer der Digris AG, den vierten DAB+ Layer der Öffentlichkeit detaillierter vorstellen. Am SwissRadioDay im Hauptsaal des Zürcher Kaufleuten nimmt er an der Diskussion „Session 1.1 – Digital Radio kommt nicht von alleine“ teil. Unter der Leitung von Philipp Zahno diskutieren zudem Jürg Bachmann (VSP), Robert Ruckstuhl (SRF), Nancy Wayland (BAKOM) und Sophie Esborat (Radio Vertical).

Die Digris AG betreibt Medien und baut Infrastruktur für die Distribution vor allem von Radiosendern auf. Die Gesellschaft tut dies auf einer gemeinnützigen Basis und fördert damit die kulturelle Vielfalt und eine offene Informationsgesellschaft. Die von ihr verbreiteten Programme fördern die Bildung, die kulturelle Entfaltung und die freie Meinungsbildung.

Anhänge in Pressedok

- Medienmitteilung BAKOM „Digitale Inseln für Radios mit kleinem Budget“, Juni 2013
- Liste und Kurzbeschreibung der neuen Radiostationen in Zürich auf DAB+
- Simulation und Kosten der Abdeckung zwischen den unterschiedlichen Anbietern

Kontaktpersonen

Für Fragen zur Digris AG, welche die Konzession besitzt, die technische Infrastruktur aufbaut und die Radiostationen auswählt, kontaktieren Sie

- Thomas Gilgen, Geschäftsführer Digris AG, 079 317 01 09 / thomas.gilgen@digris.ch

Auskunft zur Software-Technologie, die durch OpenDigitalRadio.org entwickelt wurde, erteilt

- Mathias Coinchon, Lead Development OpenDigitalRadio.org, 079 827 36 20 / coinchon@yahoo.com

Für Fragen zur Union der nicht kommerziellen Lokalradios der Schweiz / UNIKOM, spricht

- Lukas Weiss, Präsident der UNIKOM-Radios, 079 699 69 69 / president@unikomradios.ch

Beim BAKOM ist zuständig

- René Wehrli, Sektion Medien, 032 327 55 96 / rene.wehrli@bakom.admin.ch

Fragen zur Radioselektion durch den Radiorat beantwortet

- Markus Unterfinger, Sprecher Radiorat, 076 419 21 10 / unterfinger@hispeed.ch